

Stallinger investiert 30 Mio. € ins Sägewerk

Zum Jahreswechsel 2018/19 wird die Holzindustrie Stallinger in Frankenmarkt eine neue Linck-Linie in Betrieb nehmen. Diese ersetzt dann die bestehende Linck-Profilierlinie, die nach 15 Jahren abgebaut wird. Der Tausch der Sägelinie ist Teil eines 30 Mio. €-Investitionsprojektes.

Für Franz Stallinger, gemeinsam mit Bruder Leopold Eigentümer und Geschäftsführer, waren mehrere Gründe ausschlaggebend für die Investition. Einmal der Rohstoff: Die Linie wird Bloche bis 60 cm Zopfdurchmesser bearbeiten können (bisher war bei 45 cm Schluss). „Das wird uns im Einkauf Vorteile bringen. Wir können ab 2019 faktisch alles mitnehmen“, unterstreicht Stallinger. Die Ausbeute und noch höhere Verfügbarkeit nennt er als weitere Gründe. Zudem wird die neue Linie auch 3 m-Bloche verarbeiten können. Das ist ein Vorteil im Asien-Export.

Technisch ist es eine ähnliche Linie wie jene, welche die Gebrüder Stallinger vor zehn Jahren im Schweizer Domat-Ems installierten – also eine Profilierlinie explizit für Starkholz. „Seither hat sich aber insbesondere im Mess- und Optimierungsbereich viel getan, sodass wir schon im Vorschnitt neue Möglichkeiten haben“, skizziert Stallinger. Daher wird der Catech-Besäumautomat nicht mehr benötigt – an dessen Stelle wird ab dem Spätherbst die neue Linie montiert. Die alte Linie bleibt also bis zum Start der neuen in Betrieb.

Neu werden auch die Sägezubringung und der Rundholzplatz – beides liefert Holtec. Ausgebaut wird des Weiteren die Trocknungskapazität mit Kammern von Mühlböck. Eine neue Restholzensorgung kommt von Rudnick&Enners. Die zwei Etagen-Sortierwerke hinter der Linie sind bereits auf die neue Kapazität der Linie ausgelegt.

„Wir werden weiterhin einschichtig produzieren“, gibt Stallinger als Prämisse vor. Der Einschnitt soll bei 500.000 fm/J liegen. Fichte und Tanne sowie etwas Kiefer sind unverändert die verarbeiteten Holzarten.

Schon davor gibt es eine weitere Inbetriebnahme der Gebrüder Stallinger. In Peru produzieren ab Juni zwei 10 MW-Andritz-Turbinen Strom. //

Preding-Ausbau um 30 Mio. €

Die Hasslacher-Gruppe setzt ihren Expansionskurs auch heuer fort: Am Standort Preding wird der Einschnitt von 250.000 fm/J auf 600.000 fm/J gesteigert. Hasslacher Norica Timber plant, 30 Mio. € in den Ausbau des Standortes in Preding zu investieren. Modernisiert wird die Sägelinie. Die nötige Trocknungskapazität erweitert man um die bereits im Vorjahr erworbenen Trockenkammern aus Wiesenau. Im nächsten Schritt ist die Errichtung eines 7 MW-Heizwerks geplant. 2019 erfolgt dann der Ausbau des Rundholzplatzes, der Säge und einer weiteren Schnittholzsortieranlage. Die Investitionen sollen bis Anfang 2020 abgeschlossen werden.

In den vergangenen Monaten wurden bereits 30 Mio. € in die Kärntner Produktionsstandorte Sachsenburg, Hermagor und Stall im Mölltal investiert. Diese Projekte wurden im Januar abgeschlossen.

„Die Hasslacher-Gruppe hat sich mittlerweile vom Netto-Schnittholzproduzenten zum Netto-Schnittholzverbraucher entwickelt. Das machte die Erweiterung notwendig“, erklärt Christoph Kulterer, CEO der Hasslacher-Gruppe, in einer Presseaussendung. „Preding ist der ideale Standort, da die Weiterverarbeitungskapazitäten vorhanden sind und die Infrastruktur passt. Die Säge wird künftig auch Starkholz verarbeiten. Damit sind wir in der Lage, das gesamte anfallende Rundholz in der Region zu übernehmen. Zusätzlich hat sich Slowenien als verlässlicher Rundholzlieferant etabliert. Wir werden rund die Hälfte des Holzes von dort beziehen.“

Die Hasslacher Preding Holzindustrie betreibt ein Sägewerk mit einem Einschnitt von 250.000 fm/J, produziert jährlich 115.000 m³ keilgezinktes Konstruktionsvollholz, 90.000 m³ Hobelware, 70.000 t Pellets sowie über 1,3 Millionen Sonderpaletten und Verpackungslösungen. Bereits in den vergangenen beiden Jahren wurden mehr als 7 Mio. € in die Modernisierung, den Anlagen-Ausbau sowie die Infrastruktur investiert. //



Bildquelle: Hasslacher-Gruppe

Hasslacher-CEO Christoph Kulterer

NAMENSINDEX



PERSONEN

Jean Bernard Bahier	08
Werner Blum	12, 13
David Chavot	08
Stefan Doboczky	23
Ewald Elsässer	20
Norman Foster	18
Rudolf Freidhager	19
Josef Fuchs	26
Rafał Gruszczynski	08
Peter Haas	13
Axel Kiesbye	19
Marco Kornmaier	12
Christoph Kulterer	05
Jan Kurth	26
Hans Linsbichler	13
Kurt Maier	26
Silvia Melegari	08
Felix Montecuccoli	21
Franz Mühlbauer	14
Max Oberhumer	26
Oskar Scherzenlehner	17
Manfred Sitz	16
Christian Skilich	26
Leopold Stallinger	05
Franz Stallinger	05
Martin Straubinger	24
Bernhard ter Hürne	26
Carl-Erik Torgersen	04

UNTERNEHMEN

DEPV	25
Dimter	12, 13
EOS	08
Foster + Partners	18
Hasslacher-Gruppe	05
Holtec	05
Lenzing-Gruppe	23
LFBÖ	21
Linck	05
Lipack	13
Mühlbauer Holz	14
Mühlböck	05
Natural	17
Osmo	17
Österreichische Bundesforste	19
ÖZEPA	26
proPellets Austria	25
Rudnick&Enners	05
Holzindustrie Stallinger	05
Steinway & Sons	16
Sturm und Wartzeck	18
TTF	08
vdp	26
Wettstein Werkstattbau	12
Züblin Timber	18